

In zwei Jahren fand die LPG den Anschluß

Die LPG „Helmut Just“ in Gebersbach, Kreis Döbeln, hat in zwei Jahren den Anschluß an die fortgeschrittenen Genossenschaften gefunden.

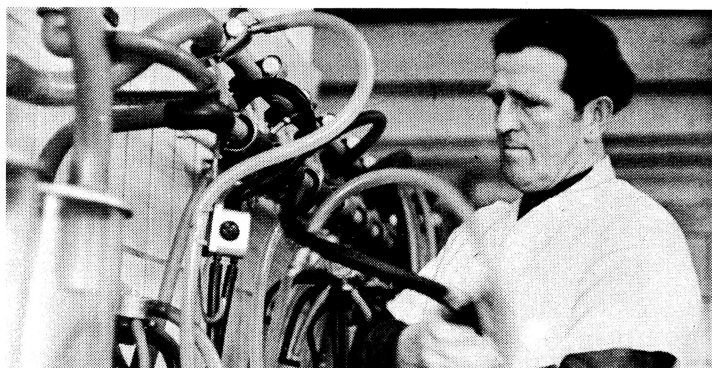
Kennzeichnend für diese LPG war vor noch zwei Jahren, daß die Pläne nicht erfüllt und nur niedrige Erträge erzielt wurden. Ständig herrschte akuter Futtermangel. Die Akkumulation der LPG und die Einnahmen der Bauern waren gering. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, auch die Genossen, sahen damals keinen Ausweg, um aus dieser Lage herauszukommen. Wie gelang es, in kurzer Zeit in der LPG Gebersbach den Umschwung zu erreichen? Die Erfahrungen aus solchen Genossenschaften sind für jene LPG, die heute noch ein niedriges Produktionsniveau haben, wichtig.

Bei der Parteiarbeit begonnen

Das Entscheidende ist, die zielstrebige Arbeit der Grundorganisation zu entwickeln. In jeder LPG gibt es Genossen, die bereit sind, die Lage in ihrer Genossenschaft zu verändern. In Gebersbach begann die Kreisleitung, die aktivsten Genossen zu sammeln und der Parteileitung zu helfen. Es wurde geklärt, daß man

den Ausweg nicht dadurch findet, indem sich die Grundorganisation mit ökonomischen Detailfragen beschäftigt oder dem Vorstand die Arbeit und Verantwortung abnimmt. Es kommt darauf an, die Parteiarbeit in Ordnung zu bringen und das politische sowie ökonomische Gespräch unter den Mitgliedern der LPG zu entfalten. Das ist der Weg, um das sozialistische Bewußtsein der LPG-Mitglieder zu fördern und das Zurückbleiben im Produktionsniveau zu überwinden.

Zunächst gilt es, in den Partei Versammlungen die Situation in der LPG kritisch einzuschätzen und einen klaren Standpunkt zur Lage zu beziehen. Dazu sind viele Diskussionen und klärende Aussprachen nötig. In Gebersbach führten sie zu einem richtigen Standpunkt der Grundorganisation. Er lautete: Wir können es als Grundorganisation nicht mehr zulassen, daß die LPG weiter zurückbleibt und ihrer Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft nicht gerecht wird. Die LPG politisch, Ökonomisch und organisatorisch zu festigen, verlangt die schöpferische Mitarbeit aller Mitglieder der Genossenschaft. Deshalb wird die Grundorganisation ihre politische Arbeit darauf richten, daß alle Kräfte der eigenen LPG mobilisiert und



Genosse Werner Kluge, Melkermeister in der LPG Gebersbach, versteht es immer wieder auf neue, die Bereitschaft seiner Kollegen zu fördern, um hohe Leistungen zu vollbringen.

Foto: Hirndorf